



HEILIGER MARTIN

11. NOVEMBER

Lesen - denken - tun



Male Augen, Mund und Nase
und gib dem Martin dein
Gesicht.

Martin wird im Jahr 316 in Sabaria im heutigen Ungarn geboren. Er wächst in Italien auf. Mit 15 Jahren ist er schon Soldat und bald darauf wird er Offizier. Eine Geschichte aus seinem Leben wird bis heute erzählt: an einem kalten Wintertag reitet Martin an einem Bettler vorbei. Der Bettler friert und hungert. Martin teilt mit dem Bettler seinen Mantel. In der folgenden Nacht träumt Martin von dem Bettler. Der Bettler erscheint Martin im Traum als Jesus Christus. Nach diesem Erlebnis lässt Martin sich taufen und er wird Christ. Er verlässt die Armee und geht in die französische Stadt Poitiers zu Bischof Hilarius. Dieser wird sein Lehrer. Später wird Martin sogar Bischof von Poitiers.



St. Martins-Legende





Impuls

Manche Dinge werden weniger
wenn wir sie teilen...
andere Dinge werden mehr
wenn wir sie teilen...

Gott
lehre uns
das rechte Teilen:
Brot und Liebe,
Arbeit und Heimat.
Gib uns Hände,
die an einer besseren
Welt bauen.



Ein bisschen so wie Martin



...und jetzt:

Teile Zeit mit jemand und gehe (zum Beispiel) auf dem
Martinusweg.

Hier findet ihr den Weg durch unsere Diözese –
www.martinuswege.de



Der Martinusweg beginnt im Geburtsort von
Martinus in Ungarn und endet in Tours (Frankreich),
wo Martin gestorben ist.

Der Martinusweg wird mit diesem Zeichen
ausgeschildert:

